

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 41 (1994)  
**Heft:** 1-2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



(AZK), verantwortlich. Unterstützt wurde er von Mitarbeitern aus seiner Abteilung.

### Tag der offenen Tür

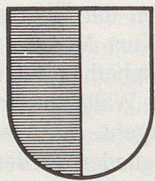
Über Erfolg oder Misserfolg entscheiden, gemäss Martin Rüegg, einige wenige wichtige Punkte. So ist bei einem solchen Anlass ein zusätzliches Thema zwingend nötig. Es könnte den Besuchern zum Beispiel der Sanitätsdienst, der Kulturgüterschutz oder ein anderer Dienst vorgestellt werden. Auch geht es nicht ohne angemessene Werbung. In diesem Zusammenhang wurde speziell auf die Unterstützung durch das Bundesamt für Zivilschutz verwiesen, welches umfangreiches Material zur Verfügung stellen kann. Sollten bei der Planung die finanziellen Mittel das grösste Hindernis sein, kann die Sektion Graubünden des SZSV ebenfalls einen Beitrag leisten.

### Rapporte

Die Zivilschutzreform 95 sieht obligatorische Einteilungsrapporte vor. Im Kanton Graubünden werden diese bereits nächstes Jahr regional durchgeführt. Die Federführung liegt beim AZK, die Einteilungsgespräche führen die Chefs der Zivilschutzorganisationen.

### Schutzdienste

Unter diesem Titel interessierten die Neuerungen gemäss Zivilschutzleitbild 95. Der Betreuungsdienst wird in Graubünden vorerst eine reine Kaderorganisation. Ein Dienstchef pro Zivilschutzstab soll die Behörde bezüglich der Unterbringung von Flüchtlingen beraten. Ein Frage- und Antwortspiel über den Kulturgüterschutz zeigte auf, dass der Zivilschutz noch viel Arbeit leisten muss, um den hohen Erwartungen in den Gemeinden gerecht zu werden. ▣



LUZERN

### Tony Meyers letzter Unterhaltungsabend

## Eine Ära neigt sich dem Ende entgegen

Seit 1971 ist Tony Meyer Ausbildungschef der Region West im Kanton Luzern. Im Jahr 1995 geht er in Pension. Den Zivilschutz hat er praktisch aus dem Nichts aufgebaut und dabei auch ein Umfeld der Kameradschaft und Zusammengehörigkeit geschaffen. Das zeigte sich einmal mehr am 20. und letzten Unterhaltungsabend in Schötz, dem ein Riesenerfolg beschieden war.

EDUARD REINMANN

Der 300 Personen fassende Saal des Gasthauses St. Mauritz war bis auf den letzten Platz besetzt. Rund 40 Angemeldete hatten gar abgewiesen werden müssen. Viel Prominenz war zugegen, angefangen bei Regierungsrat Ulrich Fässler bis zu Grossräten und Gemeinderäten. Und als treuer Gast war auch Divisionär Ernst Honegger, Tony Meyers ehemaliger Waffenchef der Übermittlungstruppen, wieder dabei. Schon während seiner 15jährigen militärischen Laufbahn als Instruktionsoffizier habe er zwecks Förderung der Kameradschaft Festlichkeiten organisiert, hielt Tony Meyer Rückschau. Das habe er auch im Zivilschutz so halten wollen. Er hätte sich jedoch nie träumen lassen, dass der Unterhaltungsabend vom ersten bis zum letzten Mal ein Grosserfolg würde. Heute



Auch für artistische Einlagen ist Tony Meyer jederzeit gut.

blicke er in grosser Freude zurück – von Wehmut keine Spur.

### «Einfach überwältigt»

Zum erstenmal an diesem Fest dabei war Regierungsrat Ulrich Fässler, Militärdirektor des Kantons Luzern. Er sei völlig überwältigt vom Anlass, der im Kanton geradezu zur Legende geworden sei, sagte Fässler. Im Aufbau des regionalen Zentrums habe Tony Meyer hervorragende Arbeit geleistet, obwohl die Zivilschutzausbildung nicht immer ein Honiglecken sei. Als Zeichen der Anerkennung durfte Tony Meyer eine Nachbildung des Luzerner Prunksiegels aus dem Jahr 1386 in Empfang nehmen.

Tony Meyer nahm die Ehrung gelassen entgegen. Ihm war mehr daran gelegen, anderen die Ehre zu erweisen: Dem kantonalen Amtsvorsteher Franz Baumeler für

## Sandsäcke

## Sacs à sable

## Sacchi per sabbia



### Relianz AG Zürich

8906 Bonstetten

Tel. 01/700 21 33 - Fax 01/700 33 22

